

Der Hardausee

Der Hardausee ist ein künstlich geschaffener See, der durch das Aufstauen von Wasser mittels eines Wehres im ehemaligen Flussbettbereich der Hardau entstand. Aufgrund der Tatsache, dass die Stauanlage die ganze Talbreite abschließt, wird hier von einer Talsperre gesprochen. Weitere Punkte für die Einstufung zur Talsperre, sind die Höhe des Staudammes und die Masse des Stauvolumens.

Steckbrief:

Einzugsgebiet bis Einstaupunkt	ca. 22 km
Anstauhöhe	3 m
Staudammhöhe	5 m
Stauseeeinhalt	115.000 m ³
Wasserfläche	78.000 m ²
Länge	700 m
Mittlere Breite	110 m
Mittlere Tiefe	1,60 m
Maximale Tiefe	2 m

Der Hardausee wurde im Jahr 2010 komplett abgelassen, um die turnusgemäße Überprüfung der Wehranlage durchzuführen. Gleichzeitig wurde der Grund des Sees komplett entschlammt.

Einstufung gem. niedersächsischer Badegewässerverordnung



Die Einstufung der Badegewässerqualität basiert auf den Untersuchungsergebnissen der letzten 4 Jahre.

Bearbeitungsstand: Mai 2022

Nutzung des Gewässers und des Umfeldes

Im Bereich des ca. 2 km langen Zulaufs der Hardau erfolgt Weide- und teilweise Teichwirtschaft. Der Hardausee dient nicht dem Hochwasserschutz oder als Trinkwasserspeicher. Der See wurde zu Erholungszwecken geschaffen. In idyllischer Landschaft gelegen, wird er als Badesee, zum Tretbootfahren, zum Entspannen am Sandstrand und der Liegewiese genutzt. Ein ca. 2 km langer Rundweg verläuft um den See. Der Angelsportverein Suderburg bewirtschaftet den Hardausee als Fischgewässer.

Gastronomie und sanitäre Einrichtungen

Der Kiosk mit Spielplatz in unmittelbarer Nähe zur Badestelle bietet eine Auswahl an Speisen und Getränken. Öffentliche Toiletten sind im Gebäude vorhanden.

Der 5-sterne **Campingplatz** liegt nur ca. 400 m vom Hardausee entfernt.



Ansprechpartner:

Gemeinde Suderburg
Bahnhofstraße 54, 29556 Suderburg
Telefon 05826 / 980-0
e-mail: info@suderburg.de
www.suderburg.de



Probenahme

Das Gesundheitsamt führt während der Badesaison vom 15. Mai bis zum 15. September eines jeden Jahres monatliche Untersuchungen des Badegewässers an den Badestellen durch. Das Wasser wird auf die Indikatorbakterien Escherichia coli und intestinale Enterokokken untersucht. Die Ergebnisse werden im Internet unter folgendem Link im Badegewässerportal des Niedersächsischen Landesgesundheitsamtes veröffentlicht:
www.nlga.niedersachsen.de

Wasserqualität

Bei Starkregenereignissen sind Abschwemmungen von landwirtschaftlichen Nutzflächen möglich, die zeitlich begrenzte Auswirkungen auf die bakteriologische Wasserqualität haben können (E. coli, Enterokokken).

In langanhaltenden, sehr warmen Sommermonaten kann es zu zeitlich begrenzten Massenvermehrungen von Blaualgen (Cyanobakterien) kommen.

Bisher wurden keine Massenvorkommen von Makroalgen und Phytoplankton beobachtet.

Ansprechpartner:

Landkreis Uelzen, Gesundheitsamt
Auf dem Rahlande 15, 29525 Uelzen
Telefon 0581 / 82-2966
e-mail: gesundheitsamt@landkreis-uelzen.de
www.uelzen.de